

Pulmo vivianit comp.®

Charakterisierung des Heilmittels

Wirkstoffe: Bryonia cretica ferm 33b D5 0,1g; Pulmo bovis Gl Dil. D16 0,1g (HAB, Vs. 41a);

Tartarus stibiatus Dil. D7 aquos 0,1g (HAB, Vs. 5b); Vivianit Dil. D7 0,1g

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke. Enthält Milchproteine (aus Lactose)

Pulmo/Vivianit ist ein anthroposophisches Komplexmittel. Mehrere Substanzen sind auf eine Art und Weise komponiert, dass eine stabilisierende, kräftigende und heilende Wirkung auf Bronchien und Lunge sowie den Atmungsprozess im Rahmen entzündlicher Vorgänge resultiert.

„Pulmo bovis D16“ ist ein Lungen-Organpräparat. Es stärkt die Lunge in ihrer gesunden Funktion.

„Vivianit D7“ ist ein natürliches Eisenphosphat. Im physiologischen Atmungsprozess wird zunächst der Sauerstoff an das Eisenatom im Hämoglobin gebunden (Lungenatmung). Die Verwertung des Sauerstoffs in der Zelle ist dagegen an das Phosphat gekoppelt (Zellatmung). Im anthroposophischen Arzneimittelbild unterstützt Vivianit das Zusammenspiel von äußerem und innerem Atmungsprozess und damit die geführte Sauerstoffverwertung. Es wirkt regulatorisch auf die Entzündungsprozesse der Lunge und stabilisierend auf den Kreislauf.

„Bryonia cretica D5“ ist ein Präparat aus der Zaunrübe. Es unterstützt den Organismus im Umgang mit den entzündlichen Exsudationsvorgängen, interstitieller Ödembildung und entzündlichen Ergüssen der Pleura.

„Tartarus stibiatus aquosum D7“ ist ein Präparat aus dem Weinstein. Es wird insbesondere bei zähen Verschleimungen der Bronchien zur Schleimlösung, zur Förderung des Abhustens und bei quälendem unproduktivem Hustenreiz eingesetzt und wirkt zusätzlich kreislaufstabilisierend. In der Komposition „Pulmo/Vivianit“ liegt somit ein breit zu verwendendes Komplexmittel vor, das sowohl bei schwerer Bronchitis als unterstützend bei der Pneumonie zur Anwendung kommen kann.

Produktinformation: www.apothekenumschau.de/medikamente/beipackzettel

Wirkung

Anwendung bei akuter Bronchitis, exazerbierter chronischer Bronchitis / infektexazerbiertem Asthma bronchiale, viralen Pneumonien sowie als Begleittherapie der bakteriellen Pneumonie

Wann darf die Anwendung nicht durchgeführt werden?

Bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Milcheiweiß

Dosierung

- Kinder unter 6 Jahren 3-mal wöchentlich bis 2*tgl 0,5ml s.c.
- Kinder von 6 - 12 Jahren 3-mal wöchentlich bis 2*tgl 0,5ml bis 1ml s.c.
- Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren 3-mal wöchentlich bis 2*tgl 1ml s.c.

Besondere Hinweise für Anwender*innen und Patient*innen

- Die Injektion erfolgt subkutan, vorzugsweise zwischen den Schulterblättern, ca. 5 cm neben der Wirbelsäule. Alternative Lokalisationen: Oberarm, Abdomen.
- Es sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Hinweise zur externen Evidenz und weiterführende Literatur

- Vademecum Anthroposophischer Heilmittel, 4. Auflage 2017, Supplement: Der Merkurstab, Journal of Anthroposophic Medicine, 70. Jahrgang 2017; Wala Arzneimittelverzeichnis
- Wala Arzneimittelverzeichnis; 35. Auflage; 73085 Bad Boll/Eckwälde.
- www.anthromedics.org/PRA-0973-DE
- www.anthromedics.org/PRA-0939-DE
- www.anthromedics.org/DMS-21241-DE